



13.08.26

2 Samuel 11,1-5: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Joab ist der Heerführer von David. Das heißt, dass er vielen Soldaten befehlen konnte, was sie tun sollten.

Vers 2: Damals war es normal, dass man sich im Freien badete: im Teich, Fluss, Bach oder im Hof mit einem Krug Regenwasser.

Urija, der Mann von Batseba, war für David im Krieg und daher nicht zu Hause. David wusste, dass es verboten ist, mit einer Frau zu schlafen, die mit einem anderen Mann verheiratet ist. Das steht in den Zehn Geboten (2 Mose 20,14).



Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Wettersymbolen** über den Bibeltext reden.

[Wettersymbole_75bpjaS.pdf](#)



Fragerunde

- Wolltest du schon mal etwas haben, was nicht dir gehörte, z.B. etwas von deinen Geschwistern oder Freunden? Was hast du dann gemacht?

- Hast du schon mal etwas gemacht, von dem du wusstest: Es ist eigentlich verboten? Warum hast du es trotzdem gemacht?
- Wer oder was hilft dir, richtig zu entscheiden oder das Richtige zu tun?
- Wie kannst du mit Fehlern, Schuld und Versagen umgehen?
- Was machst du, wenn du einen Fehler gemacht hast, der schlecht für andere ist? Warum?



Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du herausgefordert warst, etwas Verbotenes zu tun und dem widerstehen konntest.

Oder

Etwas zum Thema **Versuchung** erzählen:

David wusste, dass er einen Fehler macht und mit seinem Verhalten Schuld auf sich lädt, wenn er Batseba zu sich holt. Sein Wunsch war so groß, dass er es trotzdem gemacht hat. Er hat es zudem als König getan, obwohl er eigentlich ein Vorbild für das ganze Volk hätte sein sollen. David stellt hier seinen eigenen momentanen Wunsch höher als alles andere: als Gott, als die Zehn Gebote, als alle anderen Menschen um ihn herum. Er fand Batseba einfach zu schön und dann ist es passiert: Batseba wird von ihm schwanger und David kann nicht mehr so tun, als ob nichts gewesen wäre. Ich kenne Situationen, in denen ich weiß, dass ich etwas eigentlich nicht machen sollte, weil es nicht gut ist und weil Gott es nicht will: z.B. schlecht über einen anderen Menschen reden und sich über jemanden lustig machen. Es gibt Situationen, in denen ich mich bewusst entscheiden muss, das Richtige zu tun. Ich nehme mir vor, aufzupassen, z.B. nicht über andere lästern, nicht zu lügen oder mich für einen anderen einsetzen. Gott will mir dabei heute helfen. Ich darf ihn um Hilfe bitten. Machst du mit?

